

Hebbel, Friedrich: Requiem (1840)

1 Seele, vergiß sie nicht,
2 Seele, vergiß nicht die Todten!

3 Sieh, sie umschweben dich,
4 Schauernd, verlassen,
5 Und in den heiligen Gluten,
6 Die den Armen die Liebe schürt,
7 Athmen sie auf und erwarmen,
8 Und genießen zum letzten Mal
9 Ihr verglimmendes Leben.

10 Seele, vergiß sie nicht,
11 Seele, vergiß nicht die Todten!

12 Sieh, sie umschweben dich,
13 Schauernd, verlassen,
14 Und wenn du dich erkaltend
15 Ihnen verschließest, erstarren sie
16 Bis hinein in das Tiefste.
17 Dann ergreift sie der Sturm der Nacht,
18 Dem sie, zusammengekrampft in sich,
19 Trotzten im Schooße der Liebe,
20 Und er jagt sie mit Ungestüm
21 Durch die unendliche Wüste hin,
22 Wo nicht Leben mehr ist, nur Kampf
23 Losgelassener Kräfte
24 Um erneuertes Sein!

25 Seele, vergiß sie nicht,
26 Seele, vergiß nicht die Todten!